

Berlin, im März 2020

LATEIN ALS DRITTE FREMDSPRACHE **Wahlpflicht-Fach ab der 8. Jahrgangsstufe**

Liebe Schülerinnen und Schüler, liebe Eltern,
neben den allgemeinen Informationen seitens der Schulleitung zum Wahlpflicht-Angebot an unserem Lilienthal-Gymnasium will ich noch einiges ergänzen hinsichtlich einer Wahlmöglichkeit für das Fach LATEIN.

Wichtigster Unterschied bei der Entscheidung für eine Dritte Fremdsprache gegenüber anderen Fächern im Wahlpflicht-Angebot ist, dass diese Sprache von der 8. Klasse bis zur 10. Klasse kontinuierlich besucht wird, ohne zwischendurch auf andere Fachkombinationen mehr zu wechseln.

Das bedeutet: Hier wird eine Entscheidung für drei Jahre getroffen.

In der 8. und 9. Klasse zudem ist in diesem Falle LATEIN – gleiches gilt hier für Französisch oder Spanisch – einziges Wahlpflichtfach, das belegt wird.

Wir folgen einem Lehrwerk, das einen verkürzten Unterrichtsgang anbietet im Vergleich zu dem, der bereits in der 7. Klasse mit LATEIN startet; der Unterricht ist so konzipiert, dass eine Zusammenführung mit den Zweit-Fremdsprachlern zu Beginn der Kursphase (11. Jahrgangsstufe) gewährleistet ist. Das LATINUM wird gleichzeitig mit dem Abitur erworben, ohne dass gesonderte Prüfungen stattfinden (Bedingung: Die Zeugnisnote ist glatt „ausreichend“).

KLASSENARBEITEN werden VIER an der Zahl während eines Schuljahres geschrieben. Die LATEIN-NOTE ist versetzungsrelevant als sog. Kernfach-Note wie die von Deutsch, Englisch oder Mathematik.

Schwerpunkt in der Spracherwerbsphase dieser drei Jahre (vgl. Stichwort „Sprachfach“, s.u.) ist das Erfassen und Lernen eines Basis-Wortschatzes und die Aneignung und Beherrschung wichtiger grammatischer Regeln.

Der Blick auf Texte, ja auf einzelne Sätze ist ein gänzlich anderer als im Unterricht von modernen Sprachen:

Da LATEIN als Muttersprache nicht mehr existiert, steht nicht die Kommunikation über das gesprochene Wort im Zentrum des Unterrichtes, sondern die genaue Betrachtung und Analyse schriftlicher Zeugnisse.

So erleben wir wie in einer Art Zeitsprung die antike Welt als eine zwar ferne Epoche mit einem Abstand von etwa 2000 Jahren, aber eine Welt, die uns erstaunlich nahe ist.

Denn auf dem Fundament der römischen Kultur erhebt sich heute die europäisch-abendländische Kultur.

Hier setzt der zweite Schwerpunkt des Unterrichtsganges an (vgl. „Kulturfach“, s.u.):

Wir sichten und vergleichen, ordnen ein und werten, was das Leben, das Denken, die gesellschaftlichen Strukturen damals ausgemacht und bestimmt haben und – wie wir uns heute dazu stellen.

Unterschiede lassen sich schnell finden und benennen; erstaunlich jedoch sind häufige Parallelen und Übereinstimmungen zwischen damals und jetzt.

Hieraus erwächst ein Bewusstsein für kulturelle Kontinuität!

Schauen Sie sich bitte noch die unten aufgeführten Argumente an und treffen Sie – nach fruchtbarem Austausch in den Familien – eine gute Entscheidung.

Mit herzlichem Gruß
Stephan Jereczek

LATEIN: SPRACHFACH – KULTURFACH

WOZU LATEIN?

- LATEIN vermittelt systematisches und problemlösendes Denken
- LATEIN entwickelt Kritikfähigkeit, Problembewusstsein und vernetztes Denken
- LATEIN schult die Fähigkeit, wissenschaftlich zu denken und zu arbeiten
- LATEIN fördert die Sprachkompetenz durch die Erschließung lateinischer Texte
- LATEIN weckt das Verständnis für geistige Entwicklungen und Zusammenhänge
- LATEIN stellt die Kultur und das staatliche Leben der Römer in deren grundlegender Bedeutung für Europa und unsere Zeit dar
- LATEIN setzt sich mit Grundfragen und Deutungen menschlicher Existenz auseinander
- LATEIN schafft Bewusstsein für Werthaltungen
- LATEIN fördert die Bereitschaft zur Verantwortung gegenüber sich selbst sowie gegenüber Gesellschaft und Staat
- LATEIN führt zu übergreifendem Sprach- und Kulturverständnis

nützliche Nebeneffekte: besseres Verständnis von Fremdwörtern, und Fachbegriffen, erweiterte Ausdrucksfähigkeit, leichteres Lernen moderner Sprachen, verbesserte Studierfähigkeit

BILDUNGSZIELE DES LATEINUNTERRICHTS

- Steigerung der Konzentrationsfähigkeit durch Gründlichkeit
- Verständnis von Strukturen und Zusammenhängen durch Detailgenauigkeit
- Sprachverständnis durch Analyse von Sprache
- Immunisierung gegen rhetorische Täuschung durch die Kenntnis rhetorischer Mechanismen
- Verständnis für andere Kulturen und fremde Denkweisen durch das Hineindenken und Verstehen der fremden Sprache LATEIN
- hohe sprachliche und stilistische Fähigkeiten durch höheren Einsatz beim Spracherwerb
- gesteigerte Fähigkeiten beim Erfassen von Kontexten und der Einordnung in größere Zusammenhänge durch die Gewohnheit genauen und konzentrierten Hinsehens
- Herausbildung eines Gefühles für Folgerichtigkeit, Gesetzmäßigkeit, Kausalität durch ein permanentes Training zum Bewältigen von komplexen (Lebens-)Situationen

Wo werden (in Berlin) LATEINKENNTNISSE erwartet, für welche STUDIENGÄNGE wird das LATINUM gebraucht?

sog. GRUNDKENNTNISSE in Latein sind Voraussetzung für eine Reihe von Fächern, u.a. Geschichte, Kunstgeschichte, Philosophie, Musikwissenschaft, Anglistik, Kulturwissenschaft

LATINUM wird benötigt für Klassische Archäologie, Latinistik/Gräzistik, Theologie

Bedingungen für den ERWERB des LATINUMS in Berlin (Unterscheidung nach „kleinem“ und „großem“ entfällt)

Bei Latein als zweiter Fremdsprache (ab Klasse 7):

Nach Vollendung der 11. Jahrgangsstufe (= 2.Kurshalbjahr „Q2“) mit der Note „ausreichend“

Bei Latein als dritter Fremdsprache (ab Klasse 8):

Nach Vollendung der 12. Jahrgangsstufe (= beim Abitur) mit der Note „ausreichend“